

ihren Tribut einzusteuern. Es ist das ein Verhältniß, das unmöglich von langer Dauer sein kann, da der Concessionar nothwendig auch für jede Contravention verantwortlich ist, welche die unter seiner Flagge fahrenden Kutscher begehen. Die Strikenden sind schlecht gefahren in der Sache, ob das Publikum jetzt besser fahren wird, muß sich herausstellen.

Am 27. und 28. Juli hat als Nachspiel der Vorgänge in Braunschweig und Wolfenbüttel auch in Halberstadt eine Butter-Revolution stattgefunden, die einen für Viele traurigen Ausgang genommen hat. Außer der Demolirung verschiedener Häuser sind auch einige schwere Verletzungen und viele Verhaftungen vorgekommen. Da am Abend des 28. die auf 40 Mann verstärkte Wache dem Tumult nicht Einhalt thun konnte, wurden schließlich alle drei Schwadronen Kürassiere allarmirt, die, um bis Nachts 1 Uhr die Ruhe herstellen zu können, die blanke Waffe benutzen mußten.

#### Schweiz.

Bern, 29. Juli. In Folge einer Ueberschwemmung wurde der gesammte Verkehr auf der Mont Genis-Eisenbahn eingestellt.

#### Rußland.

Petersburger Blätter melden, daß eine Vermehrung des russischen Heeres um 120,000 Mann, sowie eine Pferde-Conscription im ganzen Reiche in Aussicht genommen seien. Diese Nachrichten könnten von der Sensationspresse leicht zur Beunruhigung des Publikums ausgebeutet werden, wozu sie, genauer betrachtet, nicht den mindesten Grund bieten. Die Verstärkung des Heeres erscheint durch die nahe bevorstehende Einführung der allgemeinen Wehrpflicht geboten, da die gegenwärtigen Friedenscadres nicht zur Ausnahme der vermehrten Rekrutenzahl ausreichen. Die Pferdeconscription aber ist nichts als die Nachahmung einer in Preußen längst bestehenden Maßregel, die immer unerläßlicher wird, je rascher die Mobilisirungen heutzutage vor sich gehen müssen, wenn nicht von vornherein auf ein wesentliches Moment des vorausichtlichen Erfolgs verzichtet werden soll. Rußland, dessen Pferdezucht neuerdings keine Fortschritte

gemacht hat, das aber für sein Heer auf dem Kriegsfuße 400,000 Pferde braucht, würde gegen die ersten Anforderungen militärischer Umsicht sündigen, wenn es nicht bei Zeiten daran dächte, sich den nöthigen Bestand für alle Fälle zu sichern.

#### Local- und Provinzialnachrichten.

Eibenstock, 31. Juli. Das in der vorigen Nummer d. Bl. erwähnte, durch seinen großen Umfang weitbin sichtbare Feuer, hat nicht das Städtchen Reudel, sondern, wie uns mitgetheilt wird, den Ort Theising in Böhmen betroffen. Zuverlässige Nachrichten sind uns nicht zugekommen, doch sollen weit über 200 Häuser daselbst in Asche liegen. Außer Theising soll es an demselben Abend (Sonntag) noch in Reudel, Haslau, Eger und einem Orte bei Falkenau gebrannt haben.

— Angekündigte Hauptverhandlungen des königlichen Bezirksgerichts Eibenstock finden am 2. August 1872, Vormittags 9 Uhr, in der Untersuchung wider den Handarbeiter Carl Friedrich Kaiser aus Kottengrün wegen schweren Diebstahls und am 6. August 1872, Vormittags 9 Uhr, in der Untersuchung wider den Handarbeiter Friedrich Eduard Barth aus Schneeberg und Genossen wegen Gefangenbefreiung und Widersehllichkeit statt.

— Die königl. Kreisdirection zu Leipzig macht unterm 24. ds. Folgendes bekannt: Die Einführung trichinöser Fleischwaaren aus Amerika betreffend. Es sind neuerdings amerikanische Speckseiten über Bremen in den Handel gekommen, deren fleischige Bestandtheile sich bei der Untersuchung als trichinenhaltig erwiesen haben. Wenn nun nach den hiesigen Steuerlisten vor Kurzem auch in eine größere Anzahl sächsischer Städte amerikanischer Speck von Bremen eingeführt worden ist, so wird vor dem Ankauf und Genuß dieser Fleischwaaren ohne vorherige mikroskopische Untersuchung dringend gewarnt, den Verkäufern aber die Bestimmung in §. 367, Abs. 7 des Reichsstrafgesetzbuches in Erinnerung gebracht, wonach Diejenigen, welche trichinenhaltiges Fleisch feil halten oder verkaufen, mit Geld bis zu 50 Thlr. oder mit Haft bestraft werden.

## Bekanntmachung.

Im Schürer'schen Gasthose zu Hundshübel sollen

Sonnabend, den 3. August 1872,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende auf Hundshübler Forstrevier aufbereitete Hölzer als:

220 Raumbubikmeter	Fichtenrinde auf dem Holzschlage am Stützengrüner Wege, Abth. 68.,
85	Scheitholz, ) in den Bezirken: Brandgehauweg, Buchengarten und
13	Röppelholz ) Schmidtswald, Abth. 11. 68. und 79.

einzeln und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

Königl. Forstrentamt Eibenstock und Revierverwaltung Hundshübel,

am 30. Juli 1872.

Wettengel.

Prasse.

## Bekanntmachung.

In Königs Restauration zu Eibenstock sollen

Mittwoch, den 7. August 1872,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende auf Eibenstocker Forstrevier aufbereitete Hölzer, als:

600 Raumbubikmeter	fichtenes Streuhausenreißig, ) in den Forstorten: Etzle, Abth. 29. und
120	fichtene Rinde ) Conradshöhe, Abth. 77.

einzeln und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

Königliches Forstrentamt Eibenstock und Revierverwaltung Eibenstock,

am 30. Juli 1872.

Wettengel.

v. Zentler.

20—30 gute Erdarbeiter

werden zum sofortigen Antritte bei hohen Lohn und dauernder Arbeit gesucht.

Anmeldung auf dem Gute Blauenenthal.

Fr. Wilh. Bretschneider.

Eine bestfundirte Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht für

Eibenstock und Umgegend

einen geeigneten Vertreter. Bewerbungen werden unter B. T. 17 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden erbeten.